



Schmidt-Schule Jerusalem

Schulcurriculum

Geschichte

Klassenstufe 9 und 10

Vorwort zum schuleigenen Curriculum Geschichte

Das vorliegende Schulcurriculum orientiert sich am Lehrplan des Landes Thüringen.¹

Vorbemerkung:

An der Schmidt-Schule Jerusalem werden fast ausschließlich Schülerinnen unterrichtet, deren Muttersprache Arabisch ist. Bis zum Schuljahr 2011/2012 begann der Deutschunterricht als 2. Fremdsprache in der 3. Klasse. Erst seit diesem Schuljahr setzt der Deutschunterricht bereits in der 1. Klasse ein.

In der Grundschule wird das gesellschaftswissenschaftliche Aufgabenfeld durch den Unterricht in Social Studies (= vgl. der Sach- und Gemeinschaftskunde) arabischer Sprache abgedeckt. Dieser Unterricht wird für gewöhnlich von palästinensischen Ortslehrkräften nach den Vorgaben der palästinensischen Unterrichtsbehörden entdeckt. Der Unterricht unterscheidet sich von vergleichbaren Fächern in Deutschland nicht nur inhaltlich, sondern vor allem methodisch. Im Vordergrund des palästinensischen Curriculums steht die Wissensvermittlung analog zu den Inhalten, die ins palästinensische Lehrbuch aufgenommen wurden.

Mit der Entscheidung der Eltern für das deutsche Abitur ändert sich der Geschichtsunterricht ab der 7. Klasse grundlegend. An die Stelle der Unterrichtssprache Arabisch tritt nun Deutsch, wobei die Schülerinnen momentan erst am Ende der Klasse 7 über ein Sprachvermögen verfügen, das dem A1-Niveau entspricht. Folglich ist der dreistündige Geschichtsunterricht ab der Klasse 7 an der Schmidt-Schule DFU-Unterricht, was u. a. zur Folge hat, dass in Klasse 7 und 8 die deutschen Geschichtsbücher („Geschichte und Geschehen“) nur punktuell im Unterricht eingesetzt werden können, beispielsweise das Bildmaterial, während Fach- und Unterrichtssprache Zug um Zug erweitert und verbessert werden. Erst nach dem Bestehen der DSD-I-Prüfung (zur Zeit bei uns im DIAP-Zweig ab Klasse 9), kann durchgängig mit deutschen Lehrbüchern gearbeitet werden. Wir erhoffen uns durch die Vorverlegung des Deutschunterrichts ab Klasse 1 und durch eine kontinuierliche Verbesserung des Sprachunterrichts in etwa vier bis fünf Jahren eine Verbesserung der Deutschkenntnisse, so dass am Ende der Klasse 6 die Schülerin A2-Niveau erzielen.

Bis dahin benötigen die palästinensischen Schülerinnen in den Klassen 7-9 auch im Geschichtsunterricht sehr viel Zeit für Wortschatzerweiterung und dem Erlernen der Fachsprache sowie für die Sicherung des Gelernten. Auch das Verstehen von Texten dauert viel länger als in Klassen mit muttersprachlichen Schülern. Zwar wird diesen besonderen Bedingungen u. a. dadurch Rechnung getragen, dass Geschichte vom Beginn der 7. Klasse an dreistündig unterrichtet wird. Aber während der ersten drei bis vier Jahre müssen neben der sprachlichen Förderung auch die Vorgaben für die Oberstufe in Klasse 11 und 12 realisiert werden, d.h. die entsprechenden Kompetenzen müssen erworben werden.

¹ Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (2012): Lehrplan für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife, Geschichte.

Für den Geschichtsunterricht in den DIAP-Klassen der Schmidt-Schule stehen somit insgesamt nur 6 Schuljahre (Klassen 7 bis 12) zur Verfügung. (vgl. Thüringen Sek. I Klassen 5 – 10) + Klasse 11/12). Konsequenterweise führt dies dazu, dass in den sechs Schuljahren **nur ein „Durchgang“** im Fach Geschichte möglich ist.

Bei den anzustrebenden Kompetenzen orientiert sich der Fachlehrplan Geschichte der Schmidt-Schule am Lehrplan des Landes Thüringen. Bei der Auswahl der Inhalte weicht das Schulcurriculum aus den oben genannten Gründen partiell zwar von den Inhalten des Thüringer Lehrplans ab, beachten jedoch die didaktisch-methodischen Prinzipien des Thüringer Curriculums:

„Auswahl und Anordnung der zentralen Inhalte orientieren sich am Erwerb historischer Kompetenzen sowie dem Ziel von Geschichtsunterricht, die Orientierung der Schüler in ihrer Gegenwart und ihre Teilhabe an der Geschichtskultur zu unterstützen. In diesem Sinne liegt der Fokus auf gesellschaftlich relevanten Themen, die an die Lebenswelt der Schüler anknüpfen und das kulturelle Gedächtnis der Gesellschaft berücksichtigen.

Grundsätzlich lässt die offene Beschreibung der Inhalte genügend Freiraum für individuelle Schwerpunktsetzungen und exemplarisches Lernen sowie für das Anknüpfen an vorhandenes Wissen. Sie bietet Zeit zur Wiederholung, Vertiefung, Festigung und Übertragung des Gelernten. Nur so kann kompetenzorientiertes Lernen gelingen und ein vernetztes und anschlussfähiges historisches Wissen aufgebaut werden. Der Lehrplan weist abschlussbezogen für die Sekundarstufe I gesellschaftswissenschaftliche und fachspezifische Kompetenzen aus. Die Kompetenzen haben gleichermaßen Zielstatus. Sie bedingen einander, durchdringen und ergänzen sich gegenseitig.“ (Curriculum des Landes Thüringen)

Das vorliegende Curriculum für das Fach Geschichte in der Schmidt-Schule berücksichtigt zentrale Unterrichtsprinzipien wie Handlungs- und Problemorientierung, Gegenwartsbezug, Multikausalität, Fremdverstehen, Multiperspektivität und Kontroversität. Auch die Verknüpfung von strukturiertem Überblickswissen und exemplarischem Spezialwissen wird angestrebt.

Schulcurriculum

Fach	Geschichte (Geschichte und Geschehen, Sek. I, Bd. 3 und 4)
Klassenstufe	Klasse 9 und 10 DIAP

Klasse 9

1. Halbjahr

Kompetenzen und Inhalte (u.a. Kompetenzen und Inhalte des Kerncurriculums für die Sekundarstufe I der deutschen Schulen im Ausland)	Unterrichtsthemen und -inhalte	Methodenkompetenzen (Schwerpunkte)	Operatoren (Schwerpunkte)	Sonstiges (fächerverbindender Unterricht; mögliche Ergänzungen; extracurriculare Aktivitäten)
Die Schülerinnen und Schüler können				
<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Strukturprinzipien des Mittelalters erläutern - zwischen vergangenem Geschehen und rekonstruierter Geschichte unterscheiden 	König, Kaiser, Papst – Herrschaftsstrukturen im Frankenreich zur Zeit Karls des Großen	<ul style="list-style-type: none"> - historische Karten auswerten, - Baudenkmäler (Burg, Pfalz, Kirche, Kloster) beschreiben 	beschreiben, erklären, darstellen	Besuch eines Klosters in der Nähe von Bethlehem
<ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Periodisierungsmöglichkeiten nennen - die geschichtlichen Bedingungen der Gegenwart erkennen 	Otto der Große als Beispiel für die Herausbildung der Herrschaftsstrukturen im Mittelalter (Lehnswesen, Reichskirchensystem)	<ul style="list-style-type: none"> - Gesten und Symbole in mittelalterlichen Bildern deuten (und im Rollenspiel darstellen) 	nennen, beschreiben, untersuchen	(Kunst) (Darstellendes Spiel)
<ul style="list-style-type: none"> - verschiedenen Deutungen historischer 	Krieg oder Diplomatie – der Kampf	<ul style="list-style-type: none"> - Bauwerke als 	beschreiben,	- Ortserkundungen in

Ereignisse, z.B. der Kreuzzüge, analysieren, vergleichen und beurteilen - eigene Positionen zu historischen Ereignissen und Quellenaussagen angemessen artikulieren	um Jerusalem zur Zeit der Kreuzzüge (1., 3., 5. Kreuzzug)	historische Quellen wahrnehmen und unter Anleitung erschließen	skizzieren, vergleichen	Jerusalem - Jerusalem – Miteinander und Gegeneinander von Religion und Kultur (Arabisch, Religion, Kunst)
- gesellschaftliche Entwicklungen und Lebensweisen anhand von Quellen und Darstellungen rekonstruieren - zwischen zeitgenössischen (fremden) und gegenwärtigen (eigenen) Wertvorstellungen unterscheiden und sie in Beziehung zueinander setzen	Jerusalem im Mittelalter	- aus gegebenen historischen Materialien weiterführende Fragen entwickeln	erläutern, gegenüberstellen, diskutieren	
2. Halbjahr				
Die Schülerinnen und Schüler können				
- Renaissance und Humanismus beschreiben und historisch einordnen - historische Abläufe und Gegebenheiten beurteilen	Aufbruch in eine neue Zeit Der Mensch im Mittelpunkt; ein neues Bild der Natur und des Kosmos	- kontroverse Quellen im Vergleich analysieren	begründen, nachweisen, bewerten	(Kunst)
- wichtige Großabschnitte der Geschichte zeitlich einordnen - Veränderungen in der Geschichte wahrnehmen und mit Perspektiven in der Geschichte umgehen	1492 als Epochenjahr (Spanien, Ende der Reconquista, Vertreibung der Juden; Entdeckung Amerikas durch Kolumbus)		vergleichen, beurteilen	(Geografie)
- frühkapitalistische Wirtschaftsformen und deren Folgen für Europa und die Welt querschnittsartig erläutern	Frühkapitalistische Wirtschaftsformen Regiert Geld die Welt? (Banken, Handelsgesellschaften; die Fugger)	- Statistiken lesen und interpretieren (Einführung)	ein- / zuordnen, in Beziehung setzen, Stellung nehmen	

<ul style="list-style-type: none"> - exemplarische Aspekte der religiös-konfessionellen Entwicklungen (u.a. der Reformation) im Europa der frühen Neuzeit skizzieren - emotionale Identifikation (bzw. Distanzierung) bei der Bearbeitung historischer Ereignisse artikulieren 	<p>Reformation – Glaubensspaltung – Glaubenskämpfe</p> <p>Bauernkrieg</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bilder als historische Quelle beschreiben und interpretieren - historische Perspektivität genauer analysieren - Lieder als historische Quelle rezipieren und analysieren 	<p>beschreiben, erschließen, herausarbeiten, charakterisieren</p>	<p>(Kunst)</p> <p>(Musik)</p>
<ul style="list-style-type: none"> - den Absolutismus und die sich entwickelnde bürgerliche Gesellschaft einander gegenüberstellen und dies an einem Beispiel herausarbeiten (Fallanalyse) - historische Sachverhalte anhand von Quellen und Darstellungen rekonstruieren 	<p>Europa im Zeitalter des Absolutismus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ludwig XIV. und seine Zeit - Absolutismus in Deutschland 	<ul style="list-style-type: none"> - Historien Gemälde analysieren - gewonnene Erkenntnisse in einen gedeuteten Zusammenhang stellen und daraus eine eigenständige historische Narration bilden 	<p>vergleichen, gegenüberstellen, bewerten</p>	<p>(Kunst)</p>
<p>Klasse 10</p>				
<p>1.Halbjahr</p>				
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p>				
<ul style="list-style-type: none"> - Grundideen der Aufklärung erläutern und auch selbstreflexiv Stellung dazu nehmen 	<p>Aufklärung: Die Welt wird neu erklärt: Texte von Locke, Rousseau, Voltaire, Montesquieu (vereinfacht)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - schriftliche Quellen interpretieren 	<p>darstellen, erläutern, Stellung nehmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ideen von Islamisten
<ul style="list-style-type: none"> - Ursachen und Folgen der Französischen Revolution skizzieren und vor dem Hintergrund der sozialen und staatlichen Entwicklung Europas beurteilen - gesellschaftliche Probleme und Konflikte im Vorfeld und während der Französischen Revolution eigenständig sach- und 	<p>Die Krise des Ancien Régime, Verlauf der Revolution in Frankreich Generalstände, Nationalversammlung; Menschen- und Bürgerrechte, Republik; Radikalisierung, Jakobiner; Revolutionskriege</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Karikaturen interpretieren, Informationen aus Diagrammen und Statistiken entnehmen; - kritische Bewertung von Inhalten und Beurteilung 	<p>skizzieren, beurteilen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Arabischer Frühling - Menschenrechte heute (Projekt), Rolle der UNO, Situation und Status Palästinas

wertorientiert beurteilen		von Aussagen		
<ul style="list-style-type: none"> - die politische Bedeutung Napoleons für Europa erläutern - historische Situationen, z.B. den Aufstieg und das Ende Napoleons, differenziert auf die Gegenwart beziehen 	<ul style="list-style-type: none"> - Aufstieg Napoleons, Kampf um die Vorherrschaft in Europa - Deutschland unter Napoleon (u.a. Code Civil) - Ende der napoleonischen Ära 	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Gattungen historischer Quellen mit geeigneten Arbeitsschritten erschließen 	erläutern, bewerten,	Napoleon in Palästina
<ul style="list-style-type: none"> - den Wiener Kongress und seine Ergebnisse – Restauration und Neuordnung Europas – bewerten - zentrale Kategorien von höherer Komplexität (z.B. Staat und Gesellschaft, Legitimation, Emanzipation) unterscheiden und ihnen historische Themen zuordnen 	<ul style="list-style-type: none"> - Der Wiener Kongress und seine Folgen, Legitimität von Herrschaft und Solidarität (z.B. Heilige Allianz), - territoriale Veränderungen und Deutscher Bund 	<ul style="list-style-type: none"> - Informationen aus einer Geschichtskarte entnehmen (z.B. Mitteleuropa nach dem Wiener Kongress) 	beschreiben, auswerten, beurteilen	
<ul style="list-style-type: none"> - mit Perspektivität in Quellen und Darstellungen aus der Zeit zwischen Restauration und Revolution kritisch umgehen - fachspezifische und alltagssprachliche Begriffe unterscheiden und dabei die Historizität von Sprache beachten 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Vorgeschichte der Revolution von 1848/49 (vom Wartburgfest bis zum Weberaufstand) 	<ul style="list-style-type: none"> - selbstständig breitere historische Fragestellungen entwickeln - Rollenspiele erarbeiten und präsentieren 	charakterisieren, diskutieren	Freiheitsbestrebungen im Nahen Osten
2. Halbjahr				
Die Schülerinnen und Schüler können				
<ul style="list-style-type: none"> - die Ziele und Interessen der Revolutionäre von 1848/49 in Deutschland benennen, den Verfassungsentwurf analysieren und die Revolution in den europäischen Kontext einordnen - die Kontroversität von Deutungen, z.B. zur 	<p>Nation - Nationalstaat - Nationalismus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1848/49 Revolutionsjahre in Europa, Märzereignisse in Wien und Berlin, - Ringen um einen Verfassungsstaat, - Niederschlagung der Revolution, 	<ul style="list-style-type: none"> - Probleme erkennen und formulieren, Wege zur Lösung aufzeigen, unterschiedliche Lösungen finden; - Karikaturen interpretieren; 	analysieren, interpretieren, vergleichen	<p>Bezug zur Geschichte Palästinas</p> <p>Projekt,</p>

<p>Revolution von 1848/49, als unvermeidlich anerkennen</p>	<p>- preußisch-österreichischer Dualismus</p>	<p>- Verfassungsschaubilder analysieren und beurteilen</p>		<p>Wandzeitung</p>
<p>- die Anfänge und Entwicklung der Industrialisierung in Europa, auch unter der Berücksichtigung der Lage in Deutschland, beschreiben und die Auswirkungen auf die Umwelt erläutern</p> <p>- Folgen der Industrialisierung für die traditionelle Gesellschaftsstruktur der europäischen Staaten, auch Deutschlands, darstellen und erläutern</p> <p>- Lösungsversuche der Sozialen Frage erläutern und diskutieren</p> <p>- historische Gegebenheiten beurteilen, dabei Sach- und Werturteile unterscheiden</p>	<p>Industrialisierung und Soziale Frage - Voraussetzungen für die Industrialisierung in England</p> <p>- Industrialisierung in Deutschland im Vergleich zu England</p> <p>- Preis der Industrialisierung: Veränderung der Umwelt (-schäden)</p> <p>- Soziale Auswirkungen der Industrialisierung</p> <p>- Lösungsversuche zur Sozialen Frage (Überblick) Kirchen, Arbeiterorganisationen, Unternehmer</p>	<p>- Statistiken auswerten</p> <p>- Fotografien als historische Quelle erschließen</p> <p>- Sachverhalte mit Hilfe neuer Medien (z.B. des Internets) erarbeiten</p> <p>- Rollenspiele erarbeiten (z.B. zur Sozialen Frage)</p> <p>- Problemlösungsprozesse selbstständig planen</p> <p>- zu Themen von höherer Komplexität zielgerichtet recherchieren und die Ergebnisse sach- und zieladäquat präsentieren</p>	<p>beschreiben, aufzeigen, erläutern, untersuchen, herausarbeiten, erschließen,</p> <p>diskutieren, abwägen, prüfen</p>	<p>Projekt: Erfindungen im 18. Jahrhundert (z.B. Dampfmaschine)</p> <p>- Frauenbewegung im 19. Jahrhundert (Biografien einzelner Frauen, z.B. Louise Otto-Peters)</p> <p>- Frauenrechte heute weltweit</p>
<p>- den Verlauf der politischen sowie der Wirtschafts- und Sozialgeschichte des 19. Jahrhunderts (u.a. Napoleon, den Wiener Kongress, die Restauration, den Weg zur Revolution von 1848 in Deutschland, die Industrialisierung und die Soziale Frage im Überblick darstellen</p>	<p>(zentrale Themen der Geschichte des 19. Jahrhunderts)</p>	<p>- Präsentationen und Zeitleisten erstellen, Wandzeitungen erstellen</p> <p>- Projekte selbstständig planen und durchführen</p>	<p>skizzieren, darstellen, zusammenfassen</p>	

Möglichkeiten der Individualisierung / Binnendifferenzierung in allen schülerorientierten und offenen Lernformen / Sozialformen (z.B. Gruppenarbeit, Projektarbeit, Portfolio etc.)